

**Brief von Xaver Scharwenka vom 30.10.1912 unterwegs von Calgary nach Winnipeg
USA an seine Tochter Isolde Scharwenka in Berlin**

En Route

Calgary to Winnipeg.
Mittwoch den 30 October 1912.

Mein geliebtes Isoldchen.

Durch meine gestrige Karte aus Calgary versprach ich Dir heute einen Brief
Ich sitze seit Nachts 1 Uhr in der Eisenbahn, nachdem ich gestern Abend in
Calgary gespielt habe. Nach dem Konzert, in welchem ich wieder wie in Jedem-
nach jeder Nummer eine Zugabe spielen musste - fand im Hause eines "Judge"
eine reception in my honor statt. Dann fuhr ich in mein Hotel um 12 Uhr, zog

mich um, packte meine übrigen 7 Sachen zusammen und trottete zur station, wo
der sleeper bereit stand. Die laufende Woche ist sehr schwer:

Dienstag Abend Konzert in Calgary. Nachs 1 Uhr Abfahrt.

Mittwoch, den ganzen Tag Eisenbahn.

Donnerstag, Vorm. 8 Uhr Ankunft in Winnipeg, Abends 7 Uhr Konzert: 9 Uhr 25 Ab-
fahrt nach Fort William.

Freitag, Konzert in Fort William.

Sonnabend, Abfahr nach Toronto. (Mittags)

Sonntag, Ankunft Nachm. in Toronto. Dort wird wahrscheinlich Mama mich begrü-
ßen, mit Mungo natürlich. Dabei fällt mir Puszynski ein! Hoffentlich hat
sich nun eine mitleidige Seele gefunden, die ihn in Kost und Pflege nimmt.

Wenn er privatim nicht gut untergebracht werden kann, so gib ihm doch in

eine Hunde-Pension: erkundige Dich nach einer solchen, es giebt deren einige.

Der Zug fährt seit Calgary-es ist Nachm. 4 Uhr- durch eine furchtbare
Steppe, öde wie eine Wüste. Kein Baum, kein Strauch, und so geht das bis mor-
gen früh.

Was treibst Du denn den ganzen lieben Tag lang? Ist es wahr, dass Paul Char-
mak sich verlobt hat? Hat Robi Dir mehr zu tun gegeben?

Nun will ich schliefen, denn ich habe noch einige andere Corresponden-
zen zu erledigen.

Sei aufs herzlichste begrüsst und umarmt von Deinem treuen

Handwritten signature

Dein treuester

Am 20. October 1910

20